



Bun(t)d fürs Leben

Die 7 Sakramente

OSTERPFARRBRIEF 2025

Gruß- und Leitwort Pfarrer Hilger



Liebe Pfarrangehörige,

wieder die **7** und jetzt schon zum **5. Mal** in einem Pfarrbrief. Die Einen mögen es für wenig kreativ und für eine Wiederholung halten, die Anderen für stringent und schlüssig – doch für jeden soll dieser Pfarrbrief da sein.

Die **7** Tage der Schöpfung, die **7** modernen Werke der Barmherzigkeit, die **7** Tage der Heiligen Woche, die **7** Gaben des Heiligen Geistes und jetzt die **7** Sakramente – Sie können mir gerne mitteilen, welche **7** wir das nächste Mal bei solch einem „kleinen“ Pfarrbrief nehmen sollen. An Weihnachten kommen wir ja kaum an den **24** vorbei! 😊

Die **7 Sakramente** prägen unser ganzes Kirchenjahr und in all diesen Zeichen geht es darum, die Nähe Gottes auf ganz unterschiedliche Art und Weise zu erspüren und

zu (er)leben und ich bin zutiefst dankbar, auch meine persönliche Kraft aus der Feier der Sakramente schöpfen zu dürfen. Somit darf ich Menschen im wahrsten Sinne des Wortes von der Wiege bis zur Bahre begleiten, und zwar in Momenten und Tagen, die für diese katholischen Christen im Regelfall ein ganzes Leben lang unvergesslich bleiben werden. Bei all den Sakramenten, die wir gerade im Rahmen eines gemeinschaftlichen Gottesdienstes feiern, wird in unseren Kirchen die Osterkerze entzündet, aber auch bei der Beichte und Krankensalbung, die im Regelfall im kleinen Rahmen gefeiert wird, ist es gut und hilfreich, eine Kerze zu entzünden, um einen feierlichen Rahmen für die Feier zu schaffen.

Ein herzliches Vergelt` s Gott geht an Evi Schlossnikel und Hildegard Schelle, die jetzt schon zum fünften Mal hintereinander in zeitintensiver Handarbeit die Osterkerze gestaltet haben und die wahrlich wie in jedem der letzten Jahre zu Unikaten und Meisterwerken geworden sind.

Auch möchte Sie dieser Pfarrbrief auf die vielfältigen Angebote in den Kar- und Ostertagen sowie auf die vielen Andachten und Gottesdienste im Mai hinweisen. Ich freue mich auf Ihr Kommen und Ihr Mitfeiern. Ganz aktuell und auch mit vielen Bildern werden Sie in Zukunft wieder auf unserer Homepage **katholisch-in-oberhaching.de** informiert, die sich ab Mitte April in einem ganz neuen Design präsentieren wird!

+Bleiben wir in Verbindung und frohe gesegnete Ostern!

Pfarrer Emmeran Hilger

MITGEHEN in der Kar- und Osterwoche

Tag	Zeit	Ort
Samstag, 12. April	18:00 Uhr Vorabendgottesdienst mit dem Kirchenchor St. Stephan	St. Stephan
PALMSONNTAG Sonntag, 13. April	09:00 Uhr Gottesdienst 10:30 Uhr Familiengottesdienst mit Prozession, Blaskapelle und Passionsspiel Fastensuppenessen im Anschluss im Pfarrsaal	Oberbiberg St. Bartholomäus (Beginn bei der Grundschule Deisenhofen)
Dienstag, 15. April	18:00 Uhr Bußgottesdienst	St. Stephan
Mittwoch, 16. April	17:00 Uhr Missa Chrismatis (Möglichkeit zur Online-Mitfeier)	Liebfrauentempel München
GRÜNDONNERSTAG 17. April	19:00 Uhr Messe vom letzten Abendmahl <i>Gebetsstunden bis 22:30 Uhr</i>	St. Stephan
KARFREITAG 18. April	08:00 Uhr Karmette 10:30 Uhr Kinderliturgie 15:00 Uhr Karfreitagsliturgie 18:00 Uhr Andacht zu Karfreitag	Aussegnungshalle Friedhof St. Bartholomäus St. Bartholomäus Kreuzpullach
KARSAMSTAG 19. April	08:00 Uhr Karmette vor dem Heiligen Grab mit der Choralschola	St. Stephan
OSTERNACHT 19. April 20. April	21:00 Uhr Auferstehungsfeier 05:00 Uhr Auferstehungsfeier	St. Stephan St. Bartholomäus
OSTERSONNTAG 20. April	09:00 Uhr Hl. Messe 10:30 Uhr Hl. Messe mit Chor und Orchester parallel Kindergottesdienst mit Ostereiersuchen	Kreuzpullach St. Stephan
OSTERMONTAG 21. April	09:00 Uhr Hl. Messe 13:00 Uhr Emmausgang mit der Kolpingfamilie	St. Rita Treffpunkt Kolpingdenkmal

katholisch-in-oberhaching.de

**Gott sucht mich
in all meinen Rollen,
in all meinen Verstecken,
in all meinem Unglauben.**

**Gott findet mich
in meinem grauen Alltag,
in den Sternstunden des Glücks,
in meiner Sehnsucht nach ihm.**

**Gott sieht mich
mit meinen Fehlern und Schwächen,
meinen Wünschen und Träumen,
meinen Zweifeln und Nöten.**

**Gott sagt Ja zu mir,
verspricht mir seine Treue,
hilft mir mit seinen Worten,
ist bei mir im Sakrament.**

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de

1. Sakrament: Taufe



Die Taufe unserer Tochter war ein besonderer Tag, der uns mit viel Freude und Dankbarkeit erfüllt hat. Schon das herzliche Taufgespräch im Pfarrbüro war ein wunderbarer Start. Es half uns, uns intensiv mit der Bedeutung der Taufe auseinanderzusetzen, und machte uns neugierig auf das, was kommen würde.

Am Tag der Taufe herrschte eine ganz besondere Atmosphäre, die den feierlichen Anlass perfekt widerspiegelte. Besonders schön war es, die Nähe und den Zusammenhalt der Familie zu spüren. Ein wahrer Höhepunkt war die Taufmuschel. Mit ihrem Symbolcharakter wurde das Wasser über den Kopf unserer Tochter gegossen – ein Moment, den wir besonders schätzen

und festhalten wollen. Die Muschel bewahren wir bis heute als liebevolle Erinnerung daran.

Einen weiteren bewegenden Moment erlebten wir, als unsere Tochter sich beim Gesang friedlich an den Papa kuschelte – ein Gefühl tiefer Dankbarkeit zog durch den Raum.

Die Taufe hat für uns eine große Bedeutung: Gottes Schutz begleitet nun ihr Leben, ein verlässlicher Wegbegleiter, der immer da sein wird. Darauf können wir vertrauen. Gemeinsam mit der Familie feierten wir im Anschluss dieses große Geschenk – die Aufnahme unserer Tochter in die Gemeinschaft der Kirche.

Fam. Langara



2. Sakrament: Eucharistie



Was ist eigentlich ein Sakrament? Sagte mein Opa nicht immer: „Sakrament noch mal, wie schaut's denn in deinem Zimmer aus!" Gut, das hilft uns nicht bei der Suche nach der Antwort. Wir müssen woanders nachfragen. Was sagt zum Beispiel die KI-Suchmaschine Perplexity? „Ein Sakrament ist im Christentum ein heiliger Ritus, der als sichtbares Zeichen eine unsichtbare Wirklichkeit Gottes vergegenwärtigt," heißt es da. Also fürs Auge Unsichtbares sichtbar, erlebbar machen.

Und was bedeutet das nun für uns als Familie?

So richtig in Erinnerung ist uns das

Sakrament der Eucharistie in der Vorbereitung auf die Erstkommunion unserer Tochter geworden und hier ganz besonders in den Gruppenstunden. Kindern zu beschreiben und noch mal durch ihre Augen sehen, was in der Erstkommunion und der Eucharistie mit uns passiert.

Wir werden aufgenommen in eine Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft mit vielen Menschen, die alle verschieden sind. Und deshalb kann jeder dem anderen auf seine Weise und mit seinen Erfahrungen helfen. Wir teilen also etwas mit anderen und bekommen dafür etwas zurück. Das hört sich doch gut an. Und irgendwie hat die KI also recht: So wird der unsichtbare Geist der Kirche erlebbar. „Sakrament, diese moderne Technik!", würde mein Großvater wahrscheinlich sagen.

Wir sind dankbar als Familie hier in der Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden zu sein und freuen uns, dass dies auch für unseren Sohn dieses Jahr in der EKO möglich sein wird.



Familie Wimmer

3. Sakrament: Firmung



Was bedeutet Firmung für mich?

Vor kurzem wurde ich gefragt, was das Sakrament der Firmung für mich bedeutet. Nach einigen Überlegungen fiel mir folgendes dazu ein:

Zum Einen finde ich es sehr schön, dass man bei der Firmung sich selbst bewusst für den Glauben entscheiden darf und sich in der Vorbereitung auch nochmal mit diesem intensiv beschäftigt. Durch die Fahrt mit den anderen Firmlingen wächst die Gemeinschaft der Firmlinge weiter zusammen. Auch muss man sich selbst mit sich auseinandersetzen. Dazu lernt man in Benediktbeuern Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Die Firmvorbereitung war für mich eine Zeit, in der ich viel über mich gelernt

habe und herausfinden konnte, was mir im Leben und in meinem Glauben wichtig ist.

Bei meiner Firmaktion im Altenheim habe ich gesehen, wie leicht es ist, Menschen Freude zu schenken und wie viel Spaß das Einem selbst macht. Das gemeinsame Spielen mit den Bewohnern dort zeigte mir, dass auch kleine Sachen große Freude bereiten können.

Damit man auf dem Weg zur Firmung und danach nicht alleine ist, ist es wichtig, den für sich passenden Firmpaten auszusuchen. Denn dieser steht in allen Zeiten hinter Einem und fängt Einen auf, damit man nicht hinfällt. Dennoch steht er nicht vor Einem, damit der Firmpate Einen nicht den Weg versperrt. Mir war es bei der Wahl wichtig, dass mich mein Pate schon gut kennt und dass ich weiß, dass ich mich auf ihn verlassen kann.

Nach der Firmung ist es wichtig, sich weiter mit dem Glauben auseinander zu setzen und diesen weiterzugeben. Hier in der Gemeinde habe ich das Privileg, als Oberministrantin meine Erfahrungen mit dem Glauben an jüngere Ministranten weiter zu geben. Dies bereitet mir große Freude.

Die Firmung war für mich ein wichtiger Schritt auf meinem Glaubensweg und ich bin gespannt darauf, was mir die Zukunft bringt.



Franzi Rekitt

4. Sakrament: Beichte



„Bitte“, „danke“ und „Entschuldigung“ sind die wichtigsten Worte in einer Familie, um in Frieden zu leben, sagt Papst Franziskus. Wenn Mutter und Vater einander um Vergebung bitten und sich auch bei den Kindern für ein ungerechtes Wort entschuldigen, fällt es leichter, zur Beichte zu gehen: die eigenen Sünden vor einem Priester auszusprechen und Gott-Vater zu sagen „es tut mir leid“. Denn die Kirche ist unsere Familie durch die Taufe. „Sündigen“ bedeutet nicht, gegen eine Regel zu verstoßen, sondern von Gott abgesondert, getrennt sein. Weil Gott Liebe ist, ist jede kleine Lieblosigkeit oder Rücksichtslosigkeit eine Absonderung von ihm und von unserer Berufung

als Christen, auch das Lästern über die Nachbarn. Wir verletzen damit nicht nur den Nächsten, sondern auch Gott.

Jesus hat den Preis für unsere Sünden bereits am Kreuz bezahlt. Und doch müssen wir unsere Sünde aussprechen und ehrlich bereuen, damit der Kreuzestod Jesu für uns persönlich gültig wird. Unsere Verantwortung ist es, diese demütigende Geste auf uns zu nehmen – ein Beichtgespräch, im Beichtstuhl einer Innenstadtkirche oder am „Abend der Barmherzigkeit“ in St. Bartholomäus: Unser Gewissen prüfen, uns vor Gott reinigen und seine barmherzige Vergebung empfangen, wieder versöhnt sein. Die Fastenzeit, Zeit der Umkehr, ist ideal für das Reinemachen und Neuanfangen!

Dr. Beate Beckmann-Zöller



5. Sakrament: Ehe

Die Ehe – ein Versprechen fürs Leben



Für viele Paare ist die Hochzeit einer der schönsten Tage im Leben – so auch für uns. Im Juni 2024 haben wir in der Kirche St. Stephan in Oberhaching geheiratet. Schon immer war es unser Wunsch, uns in diesem besonderen Rahmen das Ja-Wort zu geben.

Die Ehe bedeutet für uns, gemeinsam durchs Leben zu gehen, füreinander da zu sein und Herausforderungen als Team zu meistern. Unser Hochzeitstag war voller Freude und Emotionen, doch der schönste Moment war, all unsere Liebsten um uns zu haben. Dieses Gefühl der Verbundenheit hat uns tief berührt und gezeigt, dass die Ehe nicht nur zwei

Menschen betrifft, sondern auch von Familie und Freunden getragen wird.

Die Entscheidung, kirchlich zu heiraten, war für uns eine ganz bewusste – sie hat unserer Verbindung eine besondere Tiefe gegeben. Die Ehe ist ein Weg, den man jeden Tag neu wählt, mit Respekt, Vertrauen und ganz viel Liebe.

Franzi Fink



6. Sakrament: Weihe



„Einer muss den Job ja machen.“

So formuliert, ist es oft ein Selbstansporn für manch unliebsame Arbeit. Wenn man aber den Satz ein wenig umdenkt, wird daraus ein: „Jemand ist berufen, diese Aufgabe zu übernehmen!“ Motivation zu verspüren für eine ganz besondere Aufgabe, sich dafür berufen fühlen, das ist es sicherlich, was es braucht auf dem Weg zur Priesterweihe. Denn dabei schließt man einen innigen Bund mit Gott und tritt zunächst als Diakon die Nachfolge der Apostel an, indem man das Evangelium in Wort und Tat verkündet. Darauf die

Priesterweihe. Mit ihr geht ein „Prägemal“ einher, nicht im Sinne einer Abstempelung, sondern einer Berufung zum Dienst für und mit Christus, ihm angleichend.

Man wird Mitarbeiter der Bischöfe, der dritten Stufe des Weihesakraments. Dass nur wenige auserwählt sind, diesen Weg zu gehen, zeigt sich schon dadurch, dass nur etwa die Hälfte aller Gläubigen dafür in Frage kommt, wirklich berufen sind davon nur einige. Aber es braucht Berufung, um gerade in einer sich rasant ändernden Gesellschaft, wo die Zeichen der Zeit verschwimmen, ein sichtbares Zeichen der Gnade Gottes zu sein, ein Ansprechpartner für alle Anliegen der Mitmenschen, Gottesdienste zu feiern, Sakramente zu spenden, Verwaltung zu meistern, immer da zu sein – das braucht wirklich Zuspruch von allen, insbesondere von Gott.



Stefan Braun

7. Sakrament: Krankensalbung



Früher hieß die Krankensalbung auch letzte Ölung, was viele davon abhielt, sie in Anspruch zu nehmen, weil man glaubte, jetzt stirbt man gleich.

Das ist falsch. Im Gegenteil!

Die Krankensalbung ist auch ein Sakrament der Sündenvergebung, des Zuspruchs, des Trostes.

Der Priester berührt in der Krankensalbung den kranken Menschen. Er macht mit Öl ein Kreuzzeichen auf die Stirn und die Hände als Zeichen der Vergebung aller Sünden und Rettung und Heil. Zum Abschluss legt er die Hände auf den Kopf des Kranken.

Das macht deutlich: Egal was ist, du darfst darauf vertrauen, dass du bei Gott geborgen bist. Jesus hilft.

Ich weiß aus eigener Erfahrung mit meiner Schwester, dass aber auch oft ein kurzer Besuch des Priesters, evtl. der Empfang der Hl. Kommunion, ein Kreuzzeichen mit Weihwasser, ein gemeinsames Gebet oder ein Lied dem Kranken sehr hilft.

Und ehrlicherweise muss ich sagen, auch für mich, und ich denke für jeden Angehörigen, ist es auch ein Trost und eine Hilfe.

Brigitte Frick



Ein Blick auf unsere Osterkerzen 2025



Kerze für St. Bartholomäus -
gestaltet von Evi Schlossnikel

Beim Blick auf unsere Osterkerzen in diesem Jahr stellt sich uns vielleicht zuerst die Frage: *Was wollen sie uns zeigen und was sehen wir?* Es sind Symbole für die **7 Sakramente**, die uns in der katholischen Kirche von der Geburt bis zum letzten Atemzug begleiten:

- Bei der Taufe erhalten wir nicht nur unseren Namen, sondern werden auch in die Kirche und in die Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen.
- Durch den Empfang der ersten Hl. Kommunion schenkt sich uns der Auferstandene in einzigartiger, wunderbarer Form und will uns durch den Empfang dieses Sakraments immer wieder nahe sein.
- Mit der Firmung bestätigen wir, dass wir ein Mitglied der Kirche Jesu Christi sein wollen.
- Das Bußsakrament gibt uns die Möglichkeit, dass wir unser Leben überdenken, Fehler und falsches Verhalten dem Nächsten und Gott gegenüber erkennen, um mit sich selbst wieder ins Reine zu kommen.
- Das Ehesakrament besiegelt die Liebe zweier Menschen, die sich ganz besonders unter den Schutz und den Segen Gottes stellen wollen.
- Die Krankensalbung gibt einem schwerkranken Menschen wieder neue Hoffnung auf Genesung des Leibes und der Seele.
- In der Priesterweihe entscheidet sich ein junger Mann ganz bewusst für die Verkündigung des Evangeliums und für die Nachfolge Christi.



Kerze für St. Stephan –
gestaltet v. Hildegard Schelle

Diese besonderen Augenblicke, in denen wir eins dieser **7 Sakramente** empfangen, sind Haltepunkte in unserem Leben – sie sind Feste, an die wir uns stets erinnern. Sie markieren unseren Lebenslauf und schenken uns Orientierung und Halt. Deshalb habe ich sie auf einem Kreuz in Form eines Lebensbaums angeordnet, der für uns Kraftquelle und Segen sein soll.

Ostern ist für uns immer wieder die Erinnerung daran, dass das Kreuz nicht nur ein Zeichen für Jesu Tod ist, sondern dass darauf seine Auferstehung zu einem neuen Leben folgte. Er schenkt uns damit die Hoffnung, dass mit unserem Tod nicht alles zu Ende ist, sondern dass auch wir in die Herrlichkeit Gottes eingehen dürfen.

Evi Schlossnikel

Termine im Mai

Im **MAI** unterwegs

WO?	WANN?
Kreuzpullach	Donnerstag, 1. Mai 2025 07:30 Uhr Bittgang ab den Pfarrkirchen 09:00 Uhr Patrozinium in Kreuzpullach
St. Stephan	Donnerstag, 1. Mai, 19:00 Uhr - Maiandacht
St. Rita	Sonntag, 4. Mai, 19:00 Uhr - Maiandacht
Further Kapelle	Sonntag, 11. Mai, 19:00 Uhr - Maiandacht
St. Rita	Mittwoch, 14. Mai 2025, 10:30 Uhr - Festgottesdienst zu 60 Jahre St. Rita
St. Bartholomäus	Samstag, 17. Mai 2025, 10:00 Uhr Erstkommunion
Kreuzpullach	Sonntag, 18. Mai, 19:00 Uhr – Maiandacht mit dem Kirchenchor St. Bartholomäus
St. Stephan	Samstag, 24. Mai 2025, 10:00 Uhr Erstkommunion
St. Bartholomäus	Sonntag. 25. Mai, 19:00 Uhr - Mainandacht
Oberbiberg	Samstag, 31. Mai 2025, 10:00 Uhr - Erstkommunion
Oberbiberg	Samstag, 31. Mai, 19:00 Uhr - Maiandacht

BITTGÄNGE (Achtung Terminänderungen)

St. Bartholomäus – Laufzorn (mit der Frauengemeinschaft und der Sängerezunft)	Montag, 26.05.2025 18:00 Uhr Abgang 18:30 Uhr Hl. Messe
St. Stephan – Taufkirchen - Pötting (mit der Sebastianibruderschaft und Kolping)	Dienstag, 27.05.2025 18:00 Uhr Abgang 18:30 Uhr Hl. Messe
St. Stephan – Schlagerberg – Further Kapelle – Pfarrzentrum St. Stephan (mit den Ministranten und für alle Junggebliebenen)	Mittwoch, 28.05.2025 18:00 Uhr Abgang 19:00 Uhr Ausklang mit Brotzeit im Pfarrzentrum St. Stephan

Ökumenischer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt
Donnerstag, 29. Mai 2025, 10:00 Uhr in der **Kugler Alm**

Pfarrfest 2025 zu Peter und Paul

Sonntag, 29.06.2025, 10:30 Uhr Festgottesdienst
Pfarrzentrum St. Stephan

**WURSCHT
POMMES &
GUDE LAUNE**

Biberger Dorfmusik

Ecuador-Sonntag

**Mitwirkende: PGR, Kolping, Sebastianibruderschaft, Frauengemeinschaft,
Ministranten und Abteilung Weltkirche**

Allerhand haben wir in den letzten Jahren gefeiert – schon zweimal Peter und Paul in Oberhaching und im letzten Jahr sogar in Traunstein. Und auch sonst gibt es im Pfarrverband eine große Dichte an kleineren und größeren Feiern – eine Aufzählung erspare ich mir, aber allein der Blick auf die Bittgangwoche und dann auch Christi Himmelfahrt gibt eine kleine Ahnung davon!

Ein klassisches Pfarrfest hatten wir in den letzten Jahren nicht mehr – in diesem Jahr wollen wir dies gerne wiederbeleben und so bitte ich Sie, den Termin zu reservieren, und zwar **Sonntag, den 29.06.2025, 10:30 Uhr im Pfarrzentrum St. Stephan** (bei ganz schlechtem Wetter: Kirche St. Stephan). Alle Vereine und Gruppen unserer Pfarrei haben im Anschluss ein buntes und vielfältiges Programm zusammengestellt und die Biberger Dorfmusik wird für den passenden musikalischen Rahmen sorgen.

Und passend zu Petrus und Paulus feiern wir in diesem Jahr auch international. Denn jährlich feiert unsere Diözese jeweils in einer anderen Pfarrei den **Ecuador-Sonntag**. In diesem Jahr dürfen wir bei unserem Pfarrfest die Gastgeber sein. Wir werden daher Gäste aus Ecuador begrüßen und uns sicherlich auch über den einen oder anderen Beitrag unserer Gäste freuen!

Gerne bitte weitersagen und herzliche Einladung zu unserem ersten, aber hoffentlich nicht letzten Pfarrfest!

Donnerstagsminute

Jeden Donnerstag

Eine Minute

Ein Video

(D)ein Blick nach vorne

katholisch-in-oberhaching



Auch als Pfarrer liebt man seine Gewohnheiten 😊 – doch man muss flexibel sein! Seit März 2020 habe ich zu allen Sonn- und Feiertagen eine Audiopredigt aufgezeichnet, die sich aber jedes Mal von der Predigt am Sonntag unterschieden hat. Über 350 Audiopredigten sind so in den fünf Jahren entstanden und es hat mir jedes Mal eine Freude bereitet – auch wenn die Resonanz, wie auch bisweilen im und nach dem Gottesdienst, eher überschaubar war. Und kaum eine *Online-Predigt* hat fünf Minuten überschritten!!! 😊

Mit der neuen Homepage höre ich nicht auf zu predigen, aber *online* gehen wir mit der neuen Homepage neue Wege. Es wird zukünftig jeden Donnerstag die **Donnerstagsminute** geben und der Name soll Programm sein. Das ist eine Botschaft, die kurz und knackig ist und daher eine Minute nicht wesentlich überschreiten soll! *Vertiefend dazu gibt es zukünftig ein passendes Video!* Und da sehen und hören Sie nicht nur den Pfarrer, sondern viele unterschiedliche Menschen. Lassen Sie sich überraschen! 😊

Und schauen Sie gerne auch auf den zukünftigen „Instagram Account“ unseres Pfarrverbandes  **katholisch-in-oberhaching**! Auf dem Instagram Account unseres Dekanats finden Sie Videos sowie in der Fastenzeit auch aus Oberhaching  **katholisch.suedost!**

Emmeran Hilger



Andacht zum Hl. Isidor – Patron des Internets

Donnerstag 10. April

20:15 Uhr

Kirche St. Stephan

Andacht mit

Präsentation der
neuen Homepage
und Dämmerschoppen danach

Katholisch-in-oberhaching.de

Wer um Gottes Willen ist der Heilige Isidor, der neben dem Seligen italienischen Jugendlichen Carlo Acutis in der Katholischen Kirche der Patron des Internets ist?

Der heilige Isidor von Sevilla (560 - 636) ist der letzte Kirchenvater des Westens – und eine Ein-Mann-Wikipedia: Er trug das Wissen seiner Zeit zusammen. Deshalb wird er auch als Patron des Internets verehrt. Sein Gedenktag ist der 4. April und so fügt es sich, wie ich finde ganz gut, dass wir knapp eine Woche später in einer kleinen Andacht auf diesen Heiligen und die Wichtigkeit von Kommunikation und Austausch blicken.

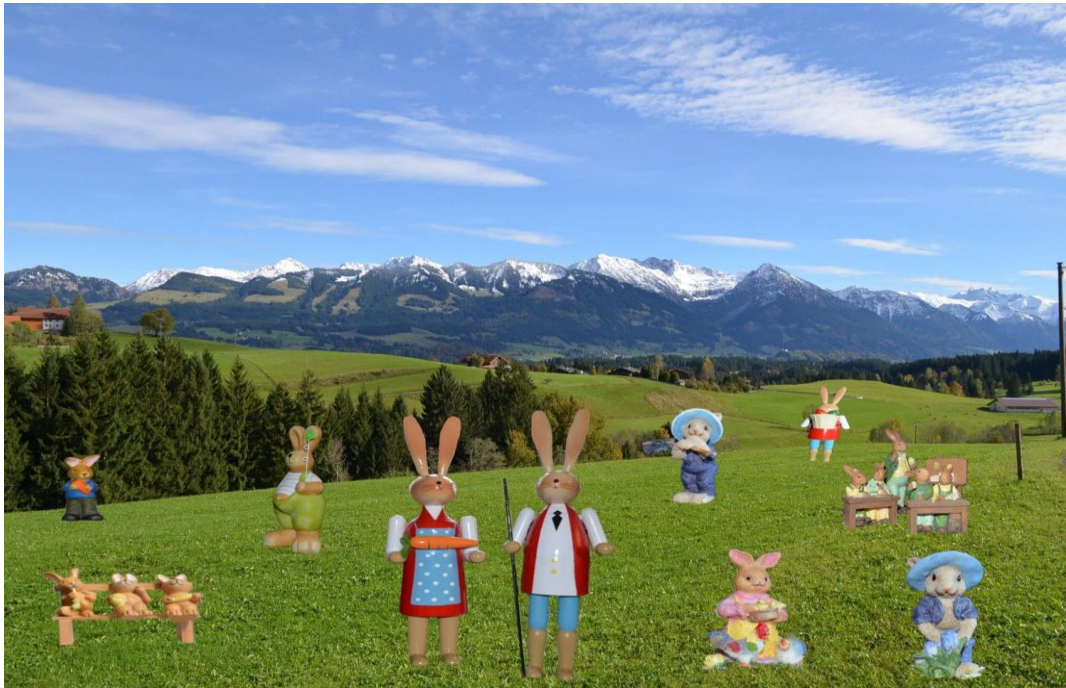
Ich freue mich sehr, dass wir nach knapp einem halben Jahr Planung und Diskussion und nach knapp vier Monaten mit unserer Übergangshomepage am Donnerstag, den **10. April 2025** die neue Homepage präsentieren und vorstellen können. Mit der in Oberhaching ansässigen Firma „konzeptonline“ wurde die Homepage erstellt und erdacht. Ein herzliches Dankeschön geht an Martina und Florian Dax sowie Stefan Maier für die tolle unkomplizierte Zusammenarbeit bei der Erstellung der Homepage. Ebenso an Brigitte Frick für das Betreuen der Fotogalerie bei der Übergangshomepage und jetzt auch wieder bei der aktuellen Homepage sowie an Herrn Stefan Gienger für das Erstellen der Videos für die neue Homepage.

➡ Kommen Sie gerne am Donnerstag, den 10. April 2025 um 20:15 Uhr in die Kirche St. Stephan und schauen Sie in Zukunft auf **katholisch-in-oberhaching.de**

Pfarrer Emmeran Hilger

ACHTUNG KINDER AUFGEPASST – da ist was für Euch!

Hoppla – gibt's da wirklich Unterschiede bei den beiden Bildern?



Wieviele findet Ihr tatsächlich???

(Vorsicht aufgepasst: Das interessiert auch die Redaktion; für die ersten 7 Meldungen gibt es eine Überraschung – Rückruf auf 089 6132955 oder per Mail eva.schlossnikel@t-online.de)

Unser Pfarrverband in Bildern



Fest Erscheinung des Herrn – Hl. Drei König



Krippenspiel der Sternsinger



Klausurtagung des Pfarrgemeinderates



Josefifeier in Oberbiberg

Neu gewählte
Kirchenverwaltungsmitglieder für
St. Stephan Oberhaching, Hl. Kreuz in
Kreuzpullach, Mariä Geburt Oberbiberg,
St. Bartholomäus Deisenhofen



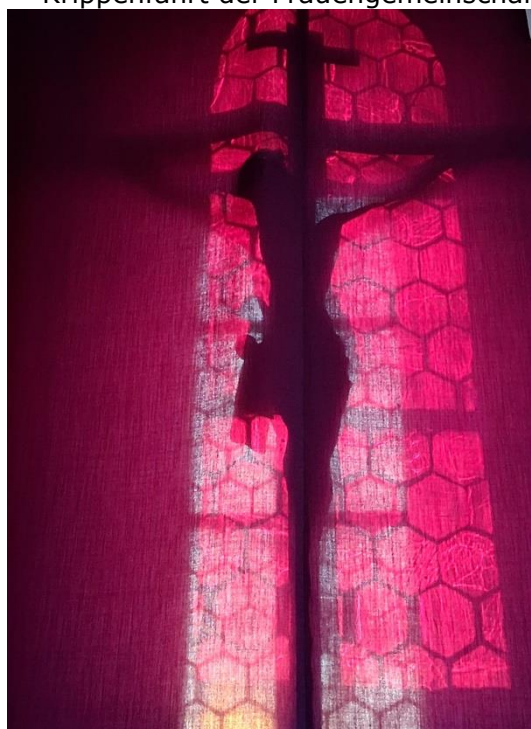
Unser Pfarrverband in Bildern



Krippenfahrt der Frauengemeinschaft



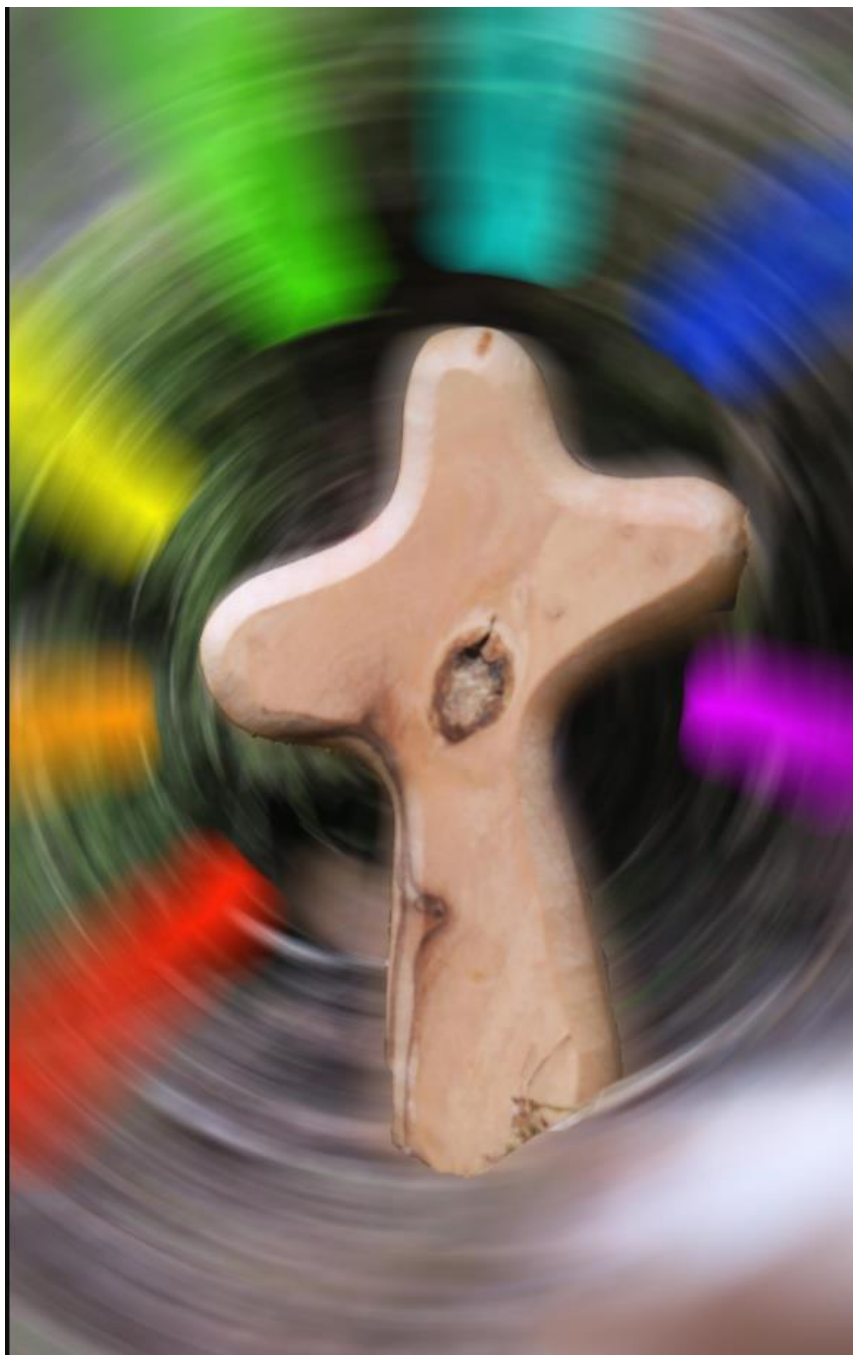
Faschingsfeier der Frauen in St. Stephan



Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in St. Bartholomäus, 7. März



Vorstellung der Firmlinge



FROHE OSTERN 2025

Impressum

Redaktion: Pfr. Emmeran Hilger
Brigitte Frick
Evi Schlossnikel

Bilder teilweise aus Pfarrbriefservice.de und privat

katholisch-in-oberhaching.de